

Bericht Jugendbeauftragte

Dies ist ein Rückblick über die vergangenen zwölf Monate Tätigkeit als Jugendbeauftragte.

Folgende Termine (45) wurden von mir oder Hermann Reil besucht bzw. angeboten:

- 10.12.12 Verleihung Jugendpreis im Sparkassensaal
- 15.12.12 Weihnachtsfeier KLJB Süssenbach
- 17.12.12 Diskussion mit Innenminister Hans-Peter Friedrich zum Thema Drogen
- 22.12.12 Theater der KLJB Süssenbach
- 18.01.13 Jahreshauptversammlung FFW Süssenbach
- 19.01.13 Jahreshauptversammlung Feuerwehr Wald
- 19.01.13 Jugendball der KLJB Süssenbach
- 27.01.13 Jahreshauptversammlung KLJB Süssenbach
- 25.01.13 Jahreshauptversammlung FFW Siegenstein
- 29.01.13 Planungsgruppe Sanierung Schule
- 21.02.13 Planungsgruppe Sanierung Schule
- 08.03.13 Internationaler Frauentag in Cham
- 15.03.13 Ehrenamtsempfang mit MP Horst Seehofer
- 22.03.13 Jahreshauptversammlung FC Wald/Süssenbach
- 31.03.13 Frühjahrskonzert Blaskapelle Stamsried
- 14.04.13 Weihe des HvO-Fahrzeuges
- 28.04.13 Einweihung Haus für Kinder
- 17.05.13 Kreisjugendfeuerwehrtag in Roding
- 18.05.13 Bezirksentscheid Jugendwettbewerb der Feuerwehren in Cham
- 30.05.13 Sommernachtsfest FFW Siegenstein
- 09.06.13 Burschenverein Sattelpfeilstein - Jubiläum
- 15.06.13 Sommernachtsfest FFW Süssenbach
- 14.07.13 Gartenfest OGV Roßbach-Wald
- 14.07.13 Sommerfest der Blasmusik in Roding (Jugendblaskapelle)

27.07.13 Fischerfest Angel- und Naturfreunde Roßbach/Wald
04.08.13 Jubiläum KLJB Marienstein
06.08.13 Ferienprogramm CSU Roßbach-Wald
10.08.13 Sommernachtsfest SV Süssenbach
17.08.13 Zeltlager des KBI-Bereichs Roding der Jugendfeuerwehren
24.08.13 Stadlfest Schützenverein Wald
01.09.13 Weinfest OGV Süssenbach
06.09.13 Ferienprogramm FFW Wald
14.09.13 Sommernachtsfest der KLJB Süssenbach
02.10.13 Vorleseaktion Gemeindebücherei Wald
24.10.13 Präventionsvortrag AIDS
12.11.13 Kreistreffen der Jugendbeauftragten der Gemeinden
15.11.13 Vorleseaktion in der Gemeindebücherei
29.11.13 Vorspielabend der Josef-Stanglmeier-Stiftung in Roding
02.12.13 Jugendpreisverleihung auf Kreisebene
26.12.13 Theater der KLJB Süssenbach
17.01.14 Jahreshauptversammlung FFW Siegenstein
18.01.14 Jahreshauptversammlung FFW Wald
18.01.14 Jugendball KLJB Süssenbach
24.01.14 Jahreshauptversammlung FFW Süssenbach
26.01.14 Jahreshauptversammlung KLJB Süssenbach

Hinzu kommen zahlreiche diverse Einzelgespräche in Anliegen zur Jugendarbeit.

Volksschule

Kürzlich führte ich ein Gespräch mit Rektor Karl Weinbeck von der Grund- und Mittelschule Wald.

Seit letztem Jahr gibt es eine Kooperation zwischen der Schule in Wald und der in Walderbach. Dadurch können Klassen an den beiden Schulen gehalten werden. Dieses Jahr gibt es an der Mittelschule Wald keine 9. Klasse und somit keinen Abschlußjahrgang.

Herr Weinbeck lobte die gute Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur. Dort wird den Schülern gute Hilfestellung bei der Wahl des Berufs nach erfolgreichem

Schulabschluß geboten. Nach wie vor können die Schüler Ausbildungsverhältnisse nach erfolgreichem Schulabschluß eingehen.

Die Mittagsbetreuung wird im Kinderhaus Wald angeboten und wird von vielen Schülern genutzt. Dort kann auch ein Essen eingenommen werden.

Herr Weinbeck betonte, dass er wie auch das Kollegium sich sehr wohl fühlen, er hob die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Kindergarten hervor. Es gibt keine Probleme, das Arbeitsklima ist sehr gut. Großes Lob galt auch dem Elternbeirat, der sich stark engagiert.

Kindergarten:

Der Kindergarten Wald wird von Frau Hierl geleitet. 14 Erzieherinnen und Pflegerinnen bilden das Personal am Kindergarten, dazu kommen noch die Reinigungskräfte und Frau Solleder, die die Mahlzeiten zubereitet. Ein besonderes Lob gilt auch Josef Eckl, der immer für den Kindergarten da ist, wenn er gebraucht wird.

Derzeit sind 95 Kindergartenkinder, verteilt auf fünf Gruppen, 10 Krippenkinder und 17 Schulkinder im Haus für Kinder Wald. Für die 54 Essenskinder werden die Mahlzeiten von Frau Solleder zubereitet, geliefert wird das Essen von der Fa. Apetito.

Zu klären ist derzeit noch das Problem mit dem Fluchtplan, das durch die Schließung des Gartentors aufgekommen ist.

Ein Anliegen hat Frau Hierl an mich herangetragen. Derzeit lautet die Beschilderung an der Straße noch auf Kindergarten Wald. Hier sollte die Beschriftung geändert werden in „Haus für Kinder“. Dies ist vor allem ein großes Anliegen der Schüler.

Jahresthema ist dieses Jahr „Mit der Bibel durch das Jahr“. Die Kinder setzen sich dabei mit Heiligen und kirchlichen Festen auseinander. Auf dem Programm steht auch ein Besuch des Regensburger Doms.

Lobende Worte hatte Frau Hierl für den sehr engagierten Elternbeirat und für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Ferienprogramm

Im Ferienprogramm der Gemeinde gab es 15 Angebote für die Kinder und Jugendlichen, eins davon konnte nicht durchgeführt werden. Daran nahmen 268 Kinder teil, betreut wurden sie von 78 Ehrenamtlichen.

Ich darf allen Vereinen und deren Verantwortlichen für diese Angebote danken, die Resonanz bei den Kindern zeigt, wie wertvoll diese Maßnahmen sind. Ein Dankeschön gilt auch Andrea Solleder, die das Ferienprogramm so toll koordiniert hat.

Vereinsjugendleiter

Für die Vereinsjugendleiter der Gemeinde Wald fand in Zusammenarbeit mit dem Jugendbeauftragten der Gemeinde Zell ein Präventionsvortrag zum Thema „Aids“ statt. Referent Wolfgang Rießelmann vom Gesundheitsamt Cham verstand es, die Jugendlichen und die Jugendleiter in kurzweiliger Art über das Thema zu informieren.

Für dieses Jahr besteht der Wunsch der Jugendleiter, wieder einen Präventionsvortrag zum Thema Gefahren im Internet anzubieten.

13 Zuschußanträge wurden durch Kreisjugendpfleger Simon Frank geprüft und von der Gemeinde Wald bewilligt.

Nicht versäumen möchte ich es, allen Verantwortlichen für die Jugendarbeit in den Vereinen sehr herzlich für ihr Engagement zu danken. Die Jugendarbeit ist ein sehr wichtiges Element in unserem Gemeindeleben. Jugendarbeit ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Prävention.

Sonstige Einrichtungen/Angebote für Jugendliche:

Die Bücherei in Wald wird gerade von Kindern und Jugendlichen sehr rege genutzt, das Internet-Cafe wird ebenfalls viel in Anspruch genommen.

Nach wie vor läuft das Projekt Antolin, auch dieses Jahr wurde eine Bücherei-Kennenlern-Aktion für Schulanfänger durchgeführt. Dazu erhält jedes Kind einen Rucksack und ein Kärtchen, das bei jedem Besuch abgestempelt wird und vier Stempel vorsieht. Damit sollen Kinder an die Bücherei herangeführt werden.

Zwei mal fanden dieses Jahr Vorleseaktionen statt. Ich habe die sehr schöne Aufgabe, den Kindern aus Büchern vorzulesen, unterstützt durch ein Bilderbuchkino. Eine Vorleseaktion fand zweisprachig statt, auf Deutsch und Englisch.

Im letzten Jahr startete die Bücherei das Programm Lesestart. „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ ist ein Programm zur Sprach- und Leseförderung, das sich schon an die Jüngsten richtet. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.

Deshalb erhalten Eltern drei Mal ein Lesestart-Set mit wertvollen Alltagstipps rund ums Vorlesen und einem Buchgeschenk für ihre Kinder, wenn diese ein, drei und sechs Jahre alt sind. Die Verteilung des Startpakets erfolgte Ende 2013 an die Kinder im Alter von drei Jahren. Die Gemeinde steuerte jeweils einen Gutschein für die Büchereijahresgebühr bei.

Der Kinderchor Wald wird geleitet von Michaela Gleixner und Sabine Rimpler. Mittlerweile begleiten auch Chorkinder den Gesang mit Instrumenten. Der Chor tritt öfter auf, unter anderem beim Stanglmeier-Vorspielabend in Roding.

Kirchliche Jugendarbeit:

Nach wie vor haben wir in Süssenbach eine KLJB-Gruppe mit weit über 100 Mitgliedern. Die Neuwahl der Vorstandschaft fand letztes Wochenende statt. Erfreulich ist, dass auch ganz junge und neue Mitglieder Verantwortung in der Vorstandschaft übernommen haben.

Pfarrer Ralf Heidenreich hat einen Jugendtreff initiiert. In zweiwöchigem Abstand treffen sich die Jugendlichen mit dem Pfarrer, ob zum Spieleabend oder zum Gesprächsabend. Mittlerweile nehmen über 20 Jugendliche an diesen Treffen teil. Pfarrer Heidenreich hat auch

bereits mehrere Jugendgottesdienste angeboten, auch diese werden immer gut besucht. Letzten Freitag habe ich kurz bei einem Treffen vorbeigeschaut, an diesem Abend sprach Pfarrer Heidenreich mit den Jugendlichen über Bibelstellen.

Ab Februar werden Barbara Hottner und Angela Meseth Kleinkindergottesdienste anbieten. Gleichzeitig mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche wird entweder im Pfarrhof oder im alten Jugendheim der Kleinkindergottesdienst stattfinden, zum Vaterunser sollen die Kinder dann in die Kirche rüberziehen, um den Rest des Gottesdienstes mit der Pfarrgemeinde zu feiern.

Kreisebene:

Es fand ein Treffen der Jugendbeauftragten der Gemeinden statt. Hauptthema dieses Mal war das Bundeskinderschutzgesetz und die Folgen für die Jugendarbeit.

Im Rahmen der Tagung verwies Kreisjugendpfleger Simon Frank auf die Angebote der Jugendbildungsstätte Waldmünchen. 2014 werden hier Grundkurse für Jugendleiter im Bereich Foto, Filmen und Radio angeboten.

Im Jahr 2013 erfolgte im Rahmen der Jugendhilfeplanung eine Online-Befragung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 21 Jahren. 1138 junge Menschen nahmen an der Befragung teil, dies entspricht 7,7 % der gesamten Zielgruppe. Zum Ende 2013 startete die Befragung der Jugendorganisationen und der Jugendbeauftragten.

Simon Frank berichtete über den aktuellen Stand der Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes bezüglich erweiterter Führungszeugnisse für Jugendleiter. Die Vorbereitungen für die Umsetzung sind abgeschlossen. Das Jugendamt muss mit ca. 950 Vereinen Verträge abschließen, in denen die Vereinsvorsitzenden verpflichtet werden, im Bereich Jugendarbeit nur noch Personen einzusetzen, welche durch Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses nachweisen können, dass sie im Bereich Gewalt / sexuelle Gewalt nicht vorbestraft sind.

Bei der Beantragung und Prüfung der Führungszeugnisse sind die Gemeinden behilflich. Folgendes Verfahren ist vorgesehen:

1. Vereinsvorsitzende legen eine Liste aller betroffenen Personen an. Durch ihre Unterschrift auf der Liste geben diese ihre Zustimmung für eine Beantragung des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses.
2. Der Vorsitzende gibt diese Liste bei der Gemeinde ab. Die Gemeinde beantragt die Führungszeugnisse, welche vom Bundeszentralregister direkt an die Gemeinde verschickt werden. In diesem Fall ist das Führungszeugnis kostenlos.
3. Die Gemeinde übernimmt die Prüfung und stellt dem Jugendleiter eine Bescheinigung für seine Unbedenklichkeit im Bereich Jugendarbeit aus.
4. Der Jugendleiter erhält sein Führungszeugnis und die Bescheinigung per Post.
5. Lediglich die Bescheinigung gibt er bei seinem Vereinsvorsitzenden ab.
6. Der Vorgang muss alle 5 Jahre und bei allen durchgeführt werden, die neu tätig werden.
7. Voraussichtlicher Start der Aktion: April 2014

Moniert wurde bei diesem Treffen, dass das Führungszeugnis nur auf sexuelle Delikte hin geprüft wird, nicht aber auf Drogendelikte. Hier wird ein Vorstoss unternommen, dies auf der politischen Schiene zu ändern.

Da die Wahlperiode dem Ende zuzuging, habe ich einen Rückblick über die Veranstaltungen der letzten sechs Jahre gegeben.

In den Jahren 2008 – 2011 wurden jährlich zwei Sitzungen durchgeführt. Ab 2012 einigte man sich gemeinsam auf eine Sitzung pro Jahr. Wichtige Themen waren Zuschüsse, Gewalt im Computerspiel, internationale Kontakte, Mitwirkungsmöglichkeiten für Jugendliche oder Umweltbildung und Kultur. Ein Höhepunkt war sicher auch das Treffen mit Landrat Franz Löffler. Als Fazit kann festgestellt werden:

- Jugendarbeit hat sich etabliert und ist anerkannt.
- Jugendarbeit ist finanziell gesichert bzw. hat sich nicht verschlechtert, eher sogar leicht verbessert.
- Bei den Teilnehmerzahlen macht sich der Geburtenrückgang bemerkbar. Zum Teil gibt es zwischen den Vereinen einen echten „Kampf“ um die Kinder.
- Teilweise sind die Kinder und Jugendlichen sehr anspruchsvoll. Nicht jedes Angebot wird gleich gut angenommen.
- Vereinzelt wird der allgemeine Leistungsdruck auch im Verein spürbar. Vor allem im Sport interessiert man sich besonders für die guten Talente. Unsportliche Kinder werden zum Teil ausgegrenzt.

Ausblick, Entwicklungen, Tendenzen:

- a) Bedauerlich ist, dass beim „Disco-Bus“ von ursprünglich sechs Linien inzwischen nur noch vier in Betrieb sind. Vor allem bei der Strecke Richtung Lam ist dies ärgerlich, da hier echter Bedarf wäre.
- b) Viele Freizeitsportarten werden heute außerhalb von Vereinen betrieben. Vereine müssen ihre Angebote erweitern. Oft haben sie aber personelle Probleme.
- c) Die Ganztageschule etabliert sich langsamer als erwartet. Sie ist aber auf dem Vormarsch. In Zukunft wird sie das Freizeitverhalten der Kinder und langfristig damit auch das Leben in den Gemeinden verändern. Für Vereine ist es schwierig, in Ganztageschulen tätig zu werden, da die Verträge personenbezogen sind. Eine einzelne Person hat aus zeitlichen Gründen aber sehr selten die Möglichkeit, über ein ganzes Schuljahr regelmäßig Stunden zu übernehmen. Es wäre besser, wenn dies von mehreren Personen erledigt werden könnte und die Verträge kürzere Laufzeiten hätten.
- d) Die Themen Sperrstunde, Drogen und Gewalt bleiben aktuell.
- e) Mittelfristig bleibt Jugendarbeit ein bedeutender Bereich der außerschulischen Jugendbildung und Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Sie ist der Garant für die Zukunft unserer Vereine, welche das gesellschaftliche Leben vor Ort entscheidend prägen. Damit ist Jugendarbeit unverzichtbar und muss weiterhin gestärkt werden.

Ganz aktuell war in der Presse ein Bericht über die Zunahme von jugendlichen Komasäufern. 2012 mußten im Landkreis Cham 44 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 20 Jahren mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden, das waren 42 % mehr als im Jahr 2011. Diese Entwicklung ist besorgniserregend.

Positiv zu erwähnen ist der von mir initiierte Jugendpreis, mittlerweile sind wohl auch die wenigen Zweifler an dieser Idee überzeugt, dass es sich um eine gute Aktion handelt. Hier werden besondere Projekte und besondere Leistungen von in der Jugendarbeit Tätigen in einem würdigen Rahmen prämiert.

Zum Ende dieser Wahlperiode möchte ich für die gute Zusammenarbeit bedanken:

Bei unserem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung, bei den Vereinen und den Vereinsjugendleitern und bei den Eltern. Ein herzlicher Dank gilt auch unserem Pfarrer, der einen Jugendtreff initiiert hat, der hervorragend angenommen wird.

Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen hat mir sehr viel Freude und Spaß gemacht, es ist eine sehr wertvolle Arbeit, bei der man selbst viel zurück erhält.